

Katalog Wilfried Put (1932-2016)



Wilfried Put Katalog.



Piet Esser, 73 mm, Bronze, (2. Medaille VPK) 1986.

Ende April 2020 wurde ein Katalog über den Bildhauer und Medailleur Wilfried Put (1932-2016) veröffentlicht. Der Text ist Niederländisch und wurde von Da van Daalen geschrieben, die über vierzig Jahre lang Puts Lebenspartnerin war. Er enthält auch kurze Aufsätze von drei anderen. Darin können Sie Details zum Künstler lesen und 300 Fotos sehen. Der Katalog beginnt mit einem Vorwort von Van Daalen, in dem sie erklärt, wie das Buch mit Hilfe von Familie, Freunden und Sponsoren entstanden ist. Dann eine kurze Einführung von Dr. Jan Teeuwisse, Direktor Museum Beelden aan Zee (Scheveningen). Gefolgt von dem ersten Teil, in dem Van Daalen die Jugend von Put beschreibt in dem Dorf De Rijp (Provinz Nordholland). Der Kunsthistoriker Drs. Lot Fakkeldij ist für die Biografie verantwortlich und Jos Put erinnert sich mit schönen Zeichnungen an seinen Bruder. Der Mittelteil enthält Bildhauerbilder: dieses Wort gibt es im Deutschen nicht), Zeichnungen, Aquarelle, kleine und größere Skulpturen. Im hinteren Teil des Buchs befindet sich eine vollständige Übersicht über die Skulpturen und Medaillen.

Jugend in De Rijp (Provinz Nordholland)

Im ersten Teil des Katalogs wird die Jugend von Put durch Van Daalen beschrieben, dadurch ergibt sich ein klarer Einblick in seine frühen Jahre in dem Dorf De Rijp (Provinz Nordholland), die harte Arbeit und sein Ziel, Künstler zu werden. Put war das achte Kind in einer Familie mit elf Kindern. In seinen jungen Jahren zeichnete er viel, die Bauern, ihr Vieh, arbeitete aber auch auf dem Feld. Nach die Handwerksschule arbeitete er in einer Goldschmiede, 1951 kam er in die Schule für angewandte Kunst und in 1956 auf die Rijksakademie van Beeldende Kunsten in Amsterdam, sein größter Wunsch.

Biografie

Der Kunsthistoriker Doktorand Lot Fakkeldij beschreibt in der Biografie ausführlich, wie sich der junge Mann langsam von einem technischen Beruf zum Künstler entwickelte, reich illustriert mit Fotos. Dr. Fakkeldij erzählt auch faszinierend von seinen Kontakten mit Kollegen während seiner Zeit an der

Rijksakademie van Beeldende Kunsten in Amsterdam. Das Kämpfen mit dem Erstellungsprozess wird beim Lesen erklärt. Seine Angst vor Versagen und Bescheidenheit übte großen Druck auf ihn aus. Besonders Kunstkomitees, die ihm sagten, wie man arbeitet, hatten nicht seine Sympathie. Es hat Put jedoch nicht an Anerkennung, Aufträgen und Preisen gefehlt. Er erhielt Komplimente von vielen Kollegen, aber auch von der berühmten Charlotte van Pallandt (1898-1997) und seinem Lehrer Professor Piet Esser (Prof. V.P.S.Esser 1914-2004). Sie können die Briefe beider großen Künstler im Buch lesen.

Jos Put

Im dritten Teil erinnert sich Jos Put an seinen Bruder mit ein paar seiner Skizzen, Zeichnungen und Entwurfsskizzen. Anhand der Abbildungen von Freunden und Familie, Bauern, der Landschaft und den schnellen Skizzen im Café Korpershoek, wo er oft darauf wartete, dass die Fähre ihn über den IJ brachte wird allen schnell klar werden, dass Put ein begabter Zeichner und ein guter Beobachter war. Seine Kunst zu modellieren wird durch die Fotos verständlicher. An der Rijksakademie begann Put mit einer realistischen Methode zu Arbeiten um sich im Laufe der Jahre durch *die Kunst des Auslassens*, die das Wesen der Abstraktion stärkt, stilisierter und gewagter auszudrücken. Größere Skulpturen sind in vielen Orten in den Niederlanden zu sehen.

Catalogus

Der letzte Teil enthält eine vollständige Auflistung seiner Skulpturen und Medaillen mit professionellen Fotos. Insgesamt fertigte er über 70 Skulpturen und etwa 60 Medaillen an, einige davon mit mehreren Modellen. Er machte mehrere Versionen einiger Medaillen, beispielsweise zehn Exemplare von Piet Esser und neun von seinem Vater. Der Maler Breitner (George Hendrik Breitner 1857-1923) wurde mit acht Medaillen in verschiedenen Lebensphasen verewigt. Mehrere Medaillen modellierte er von Kollegen, Cafébesuchern und berühmten Persönlichkeiten wie Louis Couperus (1863-1923) und der oben genannten Charlotte van Pallandt. Auf der letzten Seite des Katalogs sehen Sie die Porträtmedaille seiner Frau Da van Daalen. Die meisten seiner Medaillen sind einseitig. Trotz seines bescheidenen Schaffens können Sie anhand dieser Medaillen feststellen, dass Put zur absoluten Spitze der niederländischen Medailleure gehört. Diese Monographie enthält einige Aussagen, die über den gesamten Text verstreut sind, wie zum Beispiel: *"Einige Bildhauer müssen es von Geschwindigkeit haben, ich von der Zeit."* (Seite 28). Es enthält viele Zitate, was das Buch zu einer reichhaltigen Informationsquelle macht. Sein bescheidener und steifer Charakter wird von den Schriftstellern mehrmals mit manchmal schmerzhaften oder lustigen Anekdoten erzählt.

Alle drei Autoren schreiben mit großer Bewunderung über Wilfried Put, das kann man zwischen den Sätzen lesen. Dank Da van Daalen hat Put endlich den Platz bekommen, den er verdient.

Arnold Nieuwendam (Danke an Adelheid Fuss für die Korrektur)

Bestellinformationen:

Es wird vom Verlag Van Spijk Art Books veröffentlicht. Die Größe ist: 22,5 x 28 cm. Es gibt 160 Seiten, mehr als 300 Bilder. Sie können bestellen mit: ISBN: 978-90-6216-760-9. Der Preis beträgt: 29,50 €.